

Bekanntmachung

Werte Bevölkerung

Corona-Situation: Information Versorgung

Im Rahmen der Bewältigung der Situation rund um die Corona-Krise bietet die Gemeinde Riederalp folgendes Angebot an:

Personen der Risikogruppen und auch weitere auf Unterstützung angewiesene Personen in der Gemeinde Riederalp, welche über kein genügendes soziales Umfeld in der Verwandtschaft oder bei Freunden verfügen, können sich zur Unterstützung für alltägliche Tätigkeiten (z.B. Verpflegungsdienst, Einkäufe usw.) während den Telefonzeiten der Gemeindeverwaltung Riederalp (Montag – Freitag von 08.15 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr) unter der Telefonnummer 027 927 14 07 melden. Die Gemeinde wird sodann die notwendige Hilfeleistung organisieren.

Gemeindeverwaltung Riederalp
Ried-Mörel, März 2020

Schulen, Unis, Hotels – und Restaurationsbetriebe werden geschlossen, Veranstaltungen abgesagt, ganze Landstriche zur Sperrzone erklärt. Darüber hinaus herrscht Angst und Unsicherheit.

Wir befinden uns in einem Ausnahmezustand. Angenehm ist das alles nicht.

Das Virus hat schon viele Menschenleben gefordert. Den Betroffenen und allen Angehörigen gehört mein aufrichtiges Mitgefühl.

Dennoch möchte ich euch einen anderen Blickwinkel zeigen.

Keinesfalls, um die Ernsthaftigkeit der Lage in Frage zu stellen, sondern um zusätzliche Ansatzpunkte und Perspektiven im Sinne einer positiven Bewältigung der Krise zu bieten.

Wir lernen unsere Gesundheit zu unterstützen, und achtsam mit unserem Körper umzugehen. Vielleicht auch Grenzen zu ziehen und Dinge zu tun, die uns oder anderen schaden könnten.

In dieser Zeit werden wir mit unseren Ängsten konfrontiert: Angst vor dem Tod, Angst vor dem Verhungern, vor Kontrollverlust und vor Machtlosigkeit. Dies sind reale Ängste, die uns nun wachkitzeln. Es lehrt uns, unsere Sterblichkeit anzunehmen und damit auch unsere Beziehung zur Welt, zur Natur von Grund auf neu zu gestalten und zu überdenken.

Denn eine Medaille hat bekanntlich immer zwei Seiten.

Und darum dürfen wir, während wir das Leid sehen, auch die guten Dinge sehen. Wir steigen aus der Hektik des Alltags, aus dem Hamsterrad, aus dem ewigen Streben nach mehr. Viele Tätigkeiten sind auf einmal nichtig.

Wir haben die Gesundheit und das Leben zu oberster Priorität erklärt und selbst die Wirtschaft ist jetzt nachrangig.

Voller Fokus auf das Leben. Nicht mal der Konsum juckt uns mehr. Gut, statt des Hamsterrads gibt es jetzt zwar Hamsterkäufe, aber selbst die besinnen sich ganz auf das Wesentliche: Hygieneartikel anstatt Luxusartikel. Essen statt Fashion.

Saubere Luft dank Corona-klings paradox ist aber so!

In einer globalisierten Welt, in der alles vernetzt ist, kann nichts mehr isoliert betrachtet werden.

Alles, was in China passiert, betrifft auch uns. Und umgekehrt.

Wir wissen aber, dass kleinteiligere, regionale Wirtschaftskreisläufe weitaus resilienter und krisensicherer sind.

Corona ist- bei allem Respekt gegenüber dem Leid, dass es verursacht- auch eine Chance und ein Aufruf, neue Wege einzuschlagen, die das Leben fordert und Solidarität zeigt.

Albrecht Peter, Gemeindepräsident